

Hans-Peter Müller
SPD – Fraktion

Gemeinderat am 13.12.2018

Jahresabschluss-Ansprache 2018

Herr Oberbürgermeister, Herr Bürgermeister, meine sehr verehrten Kolleginnen und Kollegen am Ratstisch, meine Damen und Herren im Zuschauerraum.

Ich möchte am Ende der letzten Stadtratssitzung 2018 doch einige Worte an die Verwaltung an Euch, an Sie, richten.

Nach Rücksprache mit unserem Oberbürgermeister Dr. René Pörtl wurde mir die ehrenvolle Aufgabe übertragen, in Vertretung unseres ältesten Stadtrates, Herr Dr. Hans-Joachim Förster, welcher wegen seiner massiven gesundheitlichen Problemen dies nicht mehr wahrnehmen kann, auszuführen.

Ich habe mir ein Zitat von Henry Ford ausgesucht, welches nicht nur auf das vergangene Jahr sondern auch für das bevorstehende Neue Jahr zutrifft:

„ Suche nicht nach Fehlern, suche nach Lösungen“

Auch im Jahr 2018 wurde mannigfaches geleistet.

Alle 5 Fraktionen haben sich bemüht, im Rahmen von Aktivitäten, Vorwärtsbewegungen und Weiterentwicklungen für unsere Stadt das Beste herauszuholen.

Personell haben in diesem Jahr Herr Herbert Nerz und Frau Raquel Rempp den Rat verlassen.

Herr Dr. Christian Lorenz, als Nachrücker für Herbert Nerz ist heute bereits anwesend.

Das Jahr 2018 war ein abwechslungsreiches und vielfältiges Jahr.

Im Gremium selbst wurde sachlich und kollegial gearbeitet und es wurden durchweg sehr gute Ergebnisse erzielt.

Die Einbindung der Bevölkerung wurde von dieser sehr häufig für bevorstehende innerstädtische Projekte genutzt und diskutiert.

Die Radwegkonzeption ist umgesetzt worden, wobei auch jetzt noch manch kritische Stimme aus der Bevölkerung ins Rathaus gedrungen ist. Aber, jedem alles Recht machen ist Kunst.

Die Renovierungsarbeiten an unseren Schulen wurden abgeschlossen und der Neubau der ehemaligen Schimper Realschule zu einer modernen Ganztageschule, ein wahrliches Großprojekt, wurde begonnen.

Die Planungen für die Projektierung des Pfaudler-Arreals, quasi ein so gut wie neuer Stadtteil auch mit bezahlbarem Wohnraum, ist bereits im Gange.

Renovierungsarbeiten beim Feuerwehrgerätehaus stehen an.

Die Bebauung des „Alten Messplatzes“ wurde im Prinzip zu den Akten gelegt und das Projekt „Rothackersche Haus“ wird in Angriff genommen. Ebenso die Bebauung der ehemaligen Spargelgenossenschaft.

Die Planungen für das Quartier um das Capitol sind am Laufen.

Decathlon expandiert weiter und es wird eine für die unter Denkmalschutz stehende Wagenrichthalle des ehemaligen Ausbesserungswerkes, diese ist ja im Besitz unserer Stadt, eine für uns gute Lösung geben.

Dies ist nur ein kurzer Abriss der Aktivitäten, welche mit Sicherheit finanziell höchste Ansprüche an unseren Haushalt stellt.

Kulturell ist die Stadt weiterhin sehr gut aufgestellt. Den Ruf den wir haben, Kulturstadt zu sein, sind wir auch im vergangenen Jahr absolut gerecht geworden. Neben den Schwetzingen Festspielen, der Mozartgesellschaft mit ihren Konzerten, Musik im Park mit Weltstars, Schloss in Flammen und nicht zu vergessen dem Kurpfälzer Weihnachtsmarkt, welcher weit über unsere Grenzen bekannt ist, sind wir national und international hervorragend aufgestellt.

Ein High Lite war unser Spargeljubiläum, 350 Jahre Spargel in Schwetzingen. Veranstaltungen, Feste, Ausstellungen, Vernissagen, „Spargel Alles Banane“ ect. Bestimmen das Stadtbild.

Unsere Partnerstädte wurden durch die Aufnahme von Wachenheim, Schrobenhausen, Neuschwetzingen und Karlshuld vervollständigt und dies wurde auch gebührend gefeiert.

Bereits schon vorhin habe ich bei den Schulen von aufwendigen finanziellen Dimensionen gesprochen. Alles das ist ja nur mit dem entsprechenden Mitteln möglich.

Kurz zusammengefasst, wir sind haushaltsgemäß sehr gut aufgestellt.

Unseren Haushalt für 2019 konnten wir in unserer letzten Sitzung 2018, also heute nicht vorlegen und verabschieden. Der Haushalt wurde komplett umgestellt, von der sog. Kameralistik in die Doppik. Die Verabschiedung unseres Haushaltes wird in der 1. Sitzung 2019 sein. Aber ich bin guter Dinge, dass wir, nach den vergangenen Vorberatungen, finanziell sehr gut dastehen werden.

Dennoch sollten wir auch für 2019 die Devise ausgeben, nur das was unbedingt nötig ist, zu tun. Sparen war noch nie ein Fehler.

Das Jahr 2019 wird meines Erachtens gravierende Veränderungen im Gremium nach sich ziehen. Es sind bereits jetzt schon Kolleginnen und Kollegen bekannt, die bei den Kommunal und Kreistagwahlen nicht mehr kandidieren werden. Welche neuen Parteien oder Gruppierungen dazu stoßen werden, ist noch nicht absehbar.

Aber es wird spannend werden, wie die Sitzverteilung in unserem Stadtratsgremium ab dem 26.05.2019 sein wird.

Meine Damen und Herren. Ich möchte mich für die von Ihnen allen geleistete Arbeit, Ihrem Einsatz und Ihrem Engagement im Jahre 2018 ganz herzlich danken.

Danken möchte ich Herrn Oberbürgermeister René Pörtl, Herrn Bürgermeister Matthias Steffan, allen Amtsleitern sowie ihren Mitarbeitern.

Der Dank geht auch an den Bauhof, an die Stadtgärtnerei, den Stadtwerken sowie den Mitarbeitern des Bellamar.

Meine Damen und Herren, für das nun bevorstehende Weihnachtsfest und für den sich anschließenden Jahreswechsel, sowie für das kommende Jahr 2019 wünscht das Stadtratsgremium der Verwaltung, allen Mitarbeitern, den anwesenden Mitbürgern und nicht zuletzt der gesamten Einwohnerschaft unserer Stadt, alles erdenklich Gute.